

## Briefgottesdienst zum Familiengottesdienst an Himmelfahrt



### Begrüßung:

Wir zünden die Kerze an als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist.  
Er ist unser Licht.

Wir legen die Bibel auf den Altar: Denn wir hören auf Gottes Wort.

Wir legen ein Kreuz dazu. Denn wir feiern das Leben.

Wir feiern diesen Gottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Herzlich willkommen zu unserem Gottesdienst an Christi Himmelfahrt.

Um das Unterwegs sein auf der Erde und den Blick in den Himmel, um Gottes Ferne und seine Nähe wird es heute in unserem Gottesdienst gehen.

**Lied:** 455 Morgenlicht leuchtet

### Psalmgebet (nach Psalm 104)

In der Bibel gibt es ganz alte Gebete, die seit mehreren Jahrtausenden von Menschen gebetet werden, die Psalmen. Ein bekannter Psalm lobt Gott als den Schöpfer der ganzen Welt. Lasst uns gemeinsam diesen Psalm beten.

**Eine/r:** Gott, wir loben dich, groß bist du.

Du bist hell wie die Sonne.

**Alle:** Halleluja, lobet den Herrn!

**Eine/r:** Du hast die Erde gemacht mit ihren Bergen und Tälern, mit kleinen Pflanzen, duftenden Blumen und riesigen Bäumen.

**Alle:** Halleluja, lobet den Herrn!

**Eine/r:** Du lässt Quellen sprudeln, große Flüsse dahinfließen und das Meer rauschen.

**Alle:** Halleluja, lobet den Herrn!

**Eine/r:** Du hast alle die Tiere geschaffen: klitzekleine Käferchen, bunte Vögel,

flinke Eichhörnchen, Kugelfische,  
riesengroße Elefanten und viele mehr.

**Alle:** Halleluja, lobet den Herrn!

**Eine/r:** Du gibst den Menschen und den Tieren, was sie zum Leben brauchen.

**Alle:** Halleluja, lobet den Herrn!

**Eine/r:** Wir freuen uns an deiner Schöpfung und singen dir unser Lied.

Alle: Halleluja, lobet den Herrn

### **Impuls**

Ich habe euch heute einen alten, ausgelatschten Schuh mitgebracht. Jesuslatschen sagen manche dazu. Er soll uns heute daran erinnern, dass Jesus hier auf unserer Welt viele Wege gegangen ist. Um Menschen zu heilen an Leib und Seele. Um seinen Freunden nahe zu sein. Um zu den Menschen zu sprechen und von Gott zu erzählen. Dieser Schuh könnte viel erzählen.

Jeder, jede von uns hat Schuhe an. Sie haben uns geschützt auf den Weg hierher. Jeder Schuh hat seine eigene Geschichte. Jeder Schuh könnte eine Menge Erlebnisse erzählen.

Schaut doch noch einmal eure eigenen Schuhe an. Könnte dein Schuh reden, von welchen Erlebnissen würde er wohl erzählen? Halten wir einen Moment Stille und denken über die vielen Wege nach, die wir bereits mit diesen Schuhen zurückgelegt haben. Schöne und leichte, schwere und traurige.

### **Gebet:**

Barmherziger Gott, wir haben uns heute auf den Weg gemacht, um miteinander Gottesdienst zu feiern, zu beten und zu singen, dir und einander nahe zu sein. Wir danken dir für diesen Himmelfahrtstag.

Wir haben in unserem Leben verschiedene Wege zurückgelegt. Manche hast du uns gezeigt, wir haben einige Umwege genommen, steinige und holprige Wege,

auch leichtgängige und ebene. Wir wollen dir alle unsere Wege bringen und dich um seinen Segen bitten für alle weiteren. Amen

**Lied:** Meine engen Grenzen

Meine engen Grenzen, meine kurze Sicht bringe ich vor dich.

Wandle sie in Weite, Herr, erbarme dich? (2x)

2. Meine ganze Ohnmacht, was mich beugt und lähmt bringe ich vor dich.

Wandle sie in Stärke, Herr, erbarme dich? (2x)

3. Mein verlornes Zutraun, meine Ängstlichkeit bringe ich vor dich.

Wandle sie in Wärme, Herr, erbarme dich? (2x)

4. Meine tiefe Sehnsucht nach Geborgenheit bringe ich vor dich.

Wandle sie in Heimat, Herr, erbarme dich? (2x)

**Lesung: Wir hören den letzten Weg, den Jesus mit seinen Freunden geht**

Jesus führte sie hinaus in die Nähe des kleinen Dorfes Betanien.

Dort erhob er seine Hände und segnete sie. *(nach Lk 24)*

Da wurde er vor ihren Augen emporgehoben,

und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken.

Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten:

Ihr Männer von Galiläa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor?

Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Er ist euch viel näher als ihr denkt! *(nach Apg 1)*

**Impuls**

Jesus hat seine Freunde verlassen. Er war nicht länger mit ihnen auf der Erde unterwegs. Und sie konnten nicht hinterher. Nicht den Himmel erleben. Sie waren an die Erde gebunden, fest verwurzelt. Der Himmel, ihr Jesus war weit

weg. Noch ist nicht das Pfingstwunder geschehen, noch haben sie nicht gespürt, was die Engel gesagt haben: Er ist euch viel näher als ihr denkt. Auch wir sind oft genug fest mit der Erde verwurzelt. Sind Erdenkinder: **Schuhe ausziehen**. Ohne Schuhe sind wir ziemlich schutzlos. Aber wir spüren die Verbundenheit mit der Erde. Den Ort, den Gott uns zugewiesen hat. Es gibt diese Zeiten, wo unser Blick nur bis zum nächsten Schritt reicht. Wo wir nur das sehen, was gerade vor uns liegt. Keine Höhenflüge, keine großen Hoffnungen begeistern uns. Diese Zeiten gehören zum Leben dazu. Diese Zeiten, wo wir Gott nicht sehen, seine Nähe nicht spüren. Wo wir vermeintlich auf uns selbst gestellt sind. Da helfen uns Geländer, manche Traditionen.

### **Glaubensbekenntnis**

**Lied:** 068 Geh mit uns auf unserm Weg, geh mit uns auf unserm Weg.

### **Impuls**

Wir haben unsere Schuhe angeschaut, die Wege, die wir zurückgelegt haben. Unsere Füße haben die Erde gespürt. Jetzt wird es Zeit, der Einladung dieses Himmelfahrtstages zu folgen: den Blick zu lösen von der Erde. Einmal in den weiten, großen Himmel zu schauen. Lasst uns das jetzt einmal tun...

Wir können staunen, wenn wir in den Himmel schauen. Himmel im hebräischen bedeutet immer die Mehrzahl. Die vielen Himmel, das Universum hinter dem, was wir sehen, können wir nur erahnen. Die Unendlichkeit, die Größe Gottes zeigt sich uns. So können wir hoffen, wenn wir in den Himmel schauen. Denn wir spüren, es gibt viel mehr, als vor unseren Augen steht.

Wir können neue Kraft, neuen Mut bekommen, wenn wir in den Himmel schauen. Es stärkt uns zu wissen, dass Christus auferstanden ist und mehr ist als ein Mensch unter Menschen. Der kosmische Christus, der zur rechten Gottes sitzt und von Ewigkeit zu Ewigkeit regiert. Es ist kostbar, dass der Himmel

unseren Blick weitert, dass wir Werke und Wunder der Schöpfung Gottes bestaunen können.

### **Lied: 020,1 Herr, ich sehe deine Welt**

Herr, ich sehe Deine Welt, das weite Himmelszelt, die Wunder Deiner Schöpfung. Alles das hast Du gemacht, den Tag und auch die Nacht, ich danke Dir dafür. Berge, Flüsse und die Seen, die Täler und die Höh'n, sind Zeichen Deiner Liebe. Sonne, Wolken, Sand und Meer, die loben Dich so sehr, sie preisen Deine Macht.

*Refrain: Darum bete ich Dich an, weil ich nicht schweigen kann; die Freude füllt mein Singen. Staunend habe ich erkannt: Ich bin in Deiner Hand, und Du lässt mich nicht los.*

### **Impuls**

Wir haben unsere Erdverbundenheit betrachtet und in die Weite des Himmels geschaut. Das besondere an Himmelfahrt ist, dass nun Erde und Himmel sich verbinden: der Christus zur rechten Gottes sitzt und mir jeden Tag nahe ist. Der mich umgibt, wie der ferne Himmel, der bis hierunter reicht und uns spürbar nahe ist.

Dieses „unendlich weit weg“ und „doch hautnah erlebbar“: Das erfahren wir, wenn wir uns umschaun, einander anschauen, in die Augen schauen. Der Himmel und die Nähe Gottes spiegeln sich im Gegenüber. Wir als Ebenbilder Gottes, von Gott geliebte Menschen, füreinander einstehtend: Und so lasst uns beten und Fürbitte halten:

### **Fürbitten:**

Wir schauen in deinen Himmel und suchen dich, Gott, Quelle des Lebens: über uns, in uns und um uns. Sei bei uns allen, dass wir unsere Wege getrost und mutig mit dir gehen. Begleite uns mit deinem Segen.

Wir sehen in den Himmel, Gott voller Mitleid und Erbarmen, und legen dir deine ganze Welt ans Herz, deine Schöpfung, die du liebst, die Natur und die Menschen.

Unsere Augen suchen dich, Gott, Heiland und Hilfe, und bitten dich für die Menschen, die dich gerade besonders brauchen und alle, die uns besonders am Herzen liegen.

## **Vaterunser**

### **Segen:**

Gott schenke dir immer einen heiteren Himmel über allem, was du tust und über den Dingen, die du liebst. Gott möge auf dem Weg, den du vor dir hast, vor dir hergehen und die Wege vor deinen Füßen ebnen. Gott lasse dich die Freiheit des Himmels und die Beständigkeit der Erde spüren. Gottes Segen umgebe dich ganz: heute und an jedem Tag, der vorübergeht.

**Lied:** 562 Der Himmel geht über allen auf

## **Abkündigungen**

### Höchstädt

Kollekte für die Jugendarbeit in Bayern 116,10, für die Kirchenmusik in Bayern 11,85; Klingelbeutel 66,90; Spenden für Briefgottesdienst 20,00; für Friedhof 30,00; für Seniorenkreis 5,00

### Thierstein

Kollekte zur Jubelkonfirmation 64,60, Klingelbeutel 95,50; Einlagen zum Kaffeemittag Jubelkonfirmation 76,00; Spenden für die Kirche 50,00; Jugendarbeit 50,00; Kirchenschmuck 100,00; Allg. Gemeindearbeit 240,00; Kapelle Neuhaus 25,00; Briefgottesdienst 30,00

Wir danken allen Spendern und Spenderinnen und bitten um Gottes Segen für die Verwendung der Gaben.